

Rosten die Welfen bald?

Geschichten und Tratsch von der GV

Das kann ins Auge gehen, heisst ein Sprichwort. Einen ganz anderen Weg schaffte der Welfe Voda. Der Weinzipfeltausch an der GV war ein gelungener Anlass, doch nach dem Austrinken des Glases fragte sich Voda, wo denn um Himmelswillen der Zipfel geliebt ist? Bis zum Redaktionsschluss ist der Zipfel noch nicht wieder unten herausgekommen. Gespannt dürfte man sein, wie Voda in Zukunft die Röntgenanlagen in Flughäfen passieren will und ob er rostet.

*

Alt CP Scharf ist bekanntlich Zahnarzt. Offenbar mit Leib und Seele, denn der Delegiertenversammlung wollte er noch die letzten Zähne ziehen. Die Wahl des Präsidenten der politischen Kommission wäre nämlich Sache der DV, ebenso die Aufnahme der neuen Mitglieder. Weil die GPK eingriff, hat die nächste DV doch noch etwas zu tun und der StV ein paar neue Mitglieder mehr. Wie viele es genau sind, blieb unklar, denn einen wollte man nach der DV noch namentlich melden. So nahm die DV quasi «den unbekanntenen Studenten» auf.

*

Der StV ist nicht 165-jährig, sondern weit älter, als gemeinhin bekannt. Bei zwei Delegiertenversammlungen pro Jahr müsste der Verein irgendwann um 1530 gegründet worden sein, denn das CC vermeldete die 934. Delegiertenversammlung, was bei den Delegierten doch einiges Gelächter auslöste.

*

Die Fidelitas ist die neuste Verbindung des StV und eine Abspaltung einer Abstinenzverbindung. Man pflege viele wissenschaftliche Anlässe zu machen, meldeten die Exponenten und zeigten via Beamer Fotos. Die erste zeigte... eine Cocktailparty und löste dementsprechend schon wieder Heiterkeit aus.

*

An der GV der Aktiven wurde nach dem traditionellen Eröffnungskantus «Hier sind wir versammelt», gleich ein weiterer Kantus angestrotzt, der nicht im StVer-Liederbüchlein zu finden ist. CP Scharf bat GPK-Präsi-

dent Nussbaumer Tobacco kurz aufzusteigen, worauf ihm die gesamte Corona mit der ersten Strophe des Happy-Birthday zum 30. Geburtstag gratulierte. Gegen 400 Kehlen schlangen ihre Stimmzäpfchen, was den auf dem Podium während ca. 30 Sekunden stehenden GPK-Präsidenten sichtlich rührte, oder wars ihm etwa peinlich, weil es nicht für ein Tournee reichte?

*

Die Bodaner sind und bleiben spitze. So führten sie auch die Rangliste der Rettungseinsätze an. Gefolgt von einer nicht StV-Verbindung, welche aber – oh Wunder – eine Patenverbindung der Bodania ist. Ob solche Kosten für das Gesundheitswesen rentabel sind, kann nicht zuverlässig eruiert werden. Irgendwie werden die Krankenkassen schon die Kurve finden.

*

Die Delegation der AM erlebte am GV-Sonntag ein Überraschung besonderer Art. Nach dem von Petrus gesegneten Umzug beabsichtigte die Fünfer-Delegation (Dreier-Delegation im roten Vollwuchs und mit Fahne und zwei Hornfüxe im schwarzen Flaus) sich im Stammlokal, im Gotthardhof, sich wieder umzuziehen. Doch aus unerklärlichem Grund blieb das Restaurant und jeglicher Zutritt verwehrt. Kurz gesagt: Das Lokal war geschlossen und der Wirt unauffindbar. Was tun? Nun, die Studenten trugen die farbenfrohe Stimmung in den Fläusen weiter in die ganze Schweiz hinaus und reisten im Flaus nach Hause. Es trifft nicht zu, dass die SBB den Reisenden das Zugsbillet aufgrund ihrer «Militäruniform» kostenlos zubilligte, galt die Einladung der «civitas» zum Zentralfest leider nicht als sicher identifizierbarer «Marschbefehl».

*

Es trifft nicht zu, dass die Struthonia und die Angelomontana am Zentralfest Punker als Mitglieder aufgenommen haben. Fest steht, dass ein Struthone und ein Angelomontane nach dem Fackelzug ihre Mütze suchten, welche von Quiz von den Neu-Romanen am anderen Tag auf den illustren Häuptern von



Punkern ausfindig gemacht und relinqiert werden konnten. Der Struthone schaffte es tatsächlich seine Mütze ein zweites Mal zu verlieren. Doch sie tauchte abermals auf. Wozu hat ein Student seinen Kopf? Damit er weiss, wohin mit der Mütze.

Ironikus

Fotos: es



Impressionen vom Zentralfest.

